

**Der Schutz
„überdurchschnittlich empfindlicher“
Rechtsgüter im Polizei- und
Umweltrecht**

**Von
Reinhard Wulfhorst**



Duncker & Humblot · Berlin

Inhaltsverzeichnis

Einführung in die Problematik	13
--------------------------------------	-----------

1. Kapitel

Rechtstatsächlicher Hintergrund	17
--	-----------

A. Besonders empfindliche Menschen	17
I. Beispiele	18
II. Tatsächlicher Schutz der Risikogruppen.....	20
B. Besonders empfindliche Pflanzen und andere Sachen	24

2. Kapitel

Die Entwicklung und der heutige Stand der Lehre von der durchschnittlichen Empfindlichkeit	26
---	-----------

A. Polizeirecht	26
I. Die Rechtsprechung des Preußischen Obergerichts bis 1933	26
1. Die Einbeziehung besonders empfindlicher Menschen (1. Phase)	26
2. Der Maßstab des "normalen Menschen" (2. Phase)	27
3. Die Lokalisierung des Gefahrbegriffs (3. Phase)	29
4. Zusammenfassende Würdigung	30
II. Die Literatur vor 1933	31
III. Rechtsprechung und Literatur unter der Herrschaft des Nationalsozialismus.....	32
IV. Rechtsprechung und Literatur nach 1945	33

B. Immissionsschutzrecht.....	34
I. Gewerbeordnung.....	34
II. Bundes-Immissionsschutzgesetz	34
1. Schutzgrundsatz (§ 5 Abs. 1 Nr. 1 BImSchG).....	34
2. Vorsorgegrundsatz (§ 5 Abs. 1 Nr. 2 BImSchG)	39
III. Verwaltungsvorschriften	40
1. Funktion	40
2. Schutz der überdurchschnittlich empfindlichen Rechtsgüter	43
a) TA Luft.....	43
aa) Berücksichtigung besonders empfindlicher Bevölkerungsgruppen.....	43
bb) Einzelfallprüfung gem. Nr. 2.2.1.2 Buchst. a und Nr. 2.2.1.3 TA Luft 1986	44
cc) Nichtanwendbarkeit der TA Luft auf atypische Sachverhalte.....	48
dd) Geltung der TA Luft nur vorbehaltlich neuer Erkenntnisse	49
b) TA Lärm	49
C. Atomrecht	50
D. Rechtsvergleichende Aspekte	53

3. Kapitel

Gegenstand und Inhalt der Figur der durchschnittlichen Empfindlichkeit	56
A. "Durchschnittliche <i>Empfindlichkeit</i> " - Objektiver Zustand, subjektive Empfindung oder durchschnittliches Richtigkeitsempfinden?	56
I. Subjektivierende Deutungen	56
II. Durchschnittliche <i>Empfindlichkeit</i> als "durchschnittliches Richtigkeitsempfinden"	58
B. Der Durchschnitt bei der "durchschnittlichen Empfindlichkeit"	60

*4. Kapitel***Die Begründungen für die Figur
der durchschnittlichen Empfindlichkeit**

62

A. Die durchschnittliche Empfindlichkeit als Abwehr subjektiver Betrachtungsweisen.	62
B. Durchschnittswerte als Charakteristikum jeder Gefahrenprognose.....	63
C. Eingeschränkter Individualrechtsschutz im Polizeirecht.....	64
D. Unvereinbarkeit mit dem Grundsatz der Rechtssicherheit.....	66
E. Fehlende Kausalität.....	69
F. Grenzen wissenschaftlicher Erkenntnismöglichkeiten und allgemeines Lebensrisiko	73
G. Typisierung aus Gründen der Praktikabilität.....	76
H. Weitere Begründungen	77
I. Hansen-Dix	77
II. Bundesverwaltungsgericht	78
J. Zusammenfassende Würdigung	78

*5. Kapitel***Die typisierende Betrachtungsweise**

80

*6. Kapitel***Auslegung**

84

A. Wortsinn.....	85
B. Systematische Auslegung	86
I. Die Unterscheidung von konkreter und abstrakter Gefahr	87
II. "Schaden" in § 7 Abs. 2 Nr. 3 und §§ 25 ff. AtG.....	88

III. Der Untersuchungsgrundsatz (§ 24 VwVfG)	89
IV. Zwischenergebnis	90
C. Teleologische Auslegung	90
D. Historische Gesichtspunkte	94
E. Verfassungsorientierte Auslegung	95
I. Schutzrichtung der Grundrechte	96
II. Beeinträchtigungen besonders empfindlicher Personen	99
1. Freiheitsgrundrechte auf seiten der Immissionsbetroffenen	99
a) Grundrecht auf Leben und körperliche Unversehrtheit (Art. 2 Abs. 2 GG)	99
aa) Schutzbereich	99
bb) Beschränkungen des Schutzbereichs durch die Gesichtspunkte der Typisierung und der Situationsbestimmtheit	100
(1) Typisierungen	101
(2) Situationsbestimmtheit	103
cc) Schranken	105
(1) Formelle Voraussetzungen	105
(2) Materielle Voraussetzungen	106
b) Grundrecht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit (Art. 2 Abs. 1 GG)	107
c) Eigentumsgarantie (Art. 14 Abs. 1 GG)	108
2. Grundrechte auf seiten der Anlagenbetreiber	109
3. Auflösung der Grundrechtskollision	111
a) Einfachgesetzlicher Gefahrbegriff	111
b) Der Schutz der körperlichen Unversehrtheit und "Durchschnittswerte"	112
c) Gleichheitssatz (Art. 3 Abs. 1 GG)	113
aa) Allgemeines	113
bb) Konkretisierung des Gleichheitssatzes durch das Sozialstaatsprinzip	116
cc) Gleichheitssatz und Typisierung aus Gründen der Praktikabilität	118

III. Beeinträchtigungen besonders empfindlicher Sachen: Grundrecht auf Eigentum (Art. 14 GG).....	129
1. Schutzbereich.....	129
2. Inhalts- und Schrankenbestimmungen.....	131
F. Zusammenfassung.....	134

7. Kapitel

Eigene Lösung	135
A. Der Schutz besonders empfindlicher Personen.....	136
I. Gefahrbegriff	136
1. Grundsatz	136
2. Einschränkungen	136
a) Hochgradig empfindliche Personen	136
b) Privatrechtliche Vereinbarungen	137
c) Gefahrenverdacht und Restrisiko	138
II. Erheblichkeit von Belästigungen	139
III. Vorsorgegrundsatz.....	139
IV. Konsequenzen für die Verwaltungsvorschriften	140
B. Der Schutz besonders empfindlicher Sachen	143
I. Einzelfallbetrachtung	144
1. Charakter und Zweckbestimmung der Umgebung	145
2. Eine Leerformel: Das Gebot der gegenseitigen Rücksichtnahme.....	146
3. Stattdessen: Mitprägender Einfluß der besonders empfindlichen Nutzung ..	147
II. Weiterentwicklung des Raumordnungsrechtes.....	149
C. Abschließende Bemerkungen.....	151

Zusammenfassung	153
------------------------------	-----

Literaturverzeichnis	160
-----------------------------------	-----